

**Baumkataster**  
**Freiwillige Feuerwehr Tarup**  
**Ringstraße**  
**Flensburg**

**29. August 2022**

**stefan vetteriek**

dipl.-ing.  
friedrichstr. 10  
24937 flensburg

tel.: 0461 – 150 86 61

e-mail: [mail@vetteriek.de](mailto:mail@vetteriek.de)

Auftraggeber:

**Stadt Flensburg  
Kommunale Immobilien  
Baumanagement  
24931 Flensburg**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Punkt</b>		<b>Seite</b>
1.	Einleitung	3
1.1	Anlaß	3
1.2	Lage im Raum	3
2.	Methodik der Bestandsaufnahme	4
3.	Zusammenfassung der Ergebnisse	6
4.	Gehölzdaten und Anmerkungen zu einzelnen Bäumen sowie Knicks	7
5.	Literatur	12

## **1. Einleitung**

### **1.1 Anlaß**

Die Stadt Flensburg plant die Errichtung einer neuen Wache für die Freiwillige Feuerwehr Tarup auf einem bislang landwirtschaftlich genutzten Grundstück an der Ringstraße.

Das Baumkataster dient in diesem Rahmen als Planungsgrundlage und Entscheidungshilfe für die Auftraggeberin.

### **1.2 Lage im Raum**

Das Bearbeitungsgebiet des Baumkatasters im Südosten der Stadt Flensburg auf der Ostseite der Ringstraße wird begrenzt im Norden durch einen Fußweg zwischen der Ringstraße und dem Fußweg Adelbybek, im Osten durch den Fußweg Adelbybek, im Süden durch eine Brachfläche und ein Fließgewässer innerhalb der landwirtschaftlichen Nutzfläche sowie im Westen durch die Ringstraße.

## 2. Methodik der Bestandsaufnahme

Für das Bearbeitungsgebiet liegt ein Aufmaß mit Baumstandorten vor. Auf dieser Grundlage wurden sämtliche baumförmigen Gehölze ab einem Stammumfang in einer Höhe von 1 m über dem Erdboden von ca. 20 cm aufgenommen. Von den insgesamt 29 kartierten Bäumen sind allerdings 15 Bäume auf einem Knickwall an der Nordgrenze des Bearbeitungsgebiets nicht eingemessen worden. Ihre Standorte wurde auf Grundlage sonstiger Fixpunkte im Gelände mit Hilfe von Meßrad und Laserentfernungsmesser bestimmt. Die so erfaßten und mit einer Ordnungszahl versehenen 29 Bäume sind in Plan Nr. 1 dargestellt. Ein Teil der Bäume ist zudem Teil im Baumkataster des Technischen Betriebszentrums AöR (TBZ) verzeichnet verteilt auf drei Kataster-Objekte (Straßenzüge, Grünflächen etc.). Zur Erleichterung eines Abgleichs sind die Baumstandortnummern des TBZ-Katasters ebenfalls in das vorliegende Kataster eingefügt worden. Dabei sind die TBZ-Ordnungszahlen bei Bäumen mit einem Standort im Objekt „WW Bahndamm/Adelbybek“ mit dem Zusatz A (z. B. A 100), Bäume im Objekt „EX Jahrtausendallee“ an der Ringstraße mit dem Zusatz J (z. B. J 1330) und Bäume im Objekt „WW Ringstraße südl. Sportplatz Tarup“ mit dem Zusatz R (z. B. R B 150) versehen. Das B im letztgenannten Nummernbeispiel bezeichnet dabei Bäume, die im TBZ-Kataster einem flächigen Baumbestand zugeordnet sind. Weiterhin im vorliegenden Kataster enthalten ist eine kurze Beschreibung eines Knicks an der nördlichen Grenze des Bearbeitungsgebiets am Fußweg zwischen Ringstraße und Fußweg Adelbybek. Der über seine gesamte Länge qualitativ sehr homogene Knick ist in Plan 1 mit dem Kürzel K 1 markiert.

Für die einzelnen Bäume wurden der Stammumfang in einer Höhe von 1 m über dem Erdboden sowie der Kronendurchmesser als Grundlage für gem. DIN 18920 einzuhaltende Abstände zu Fundamenten, Leitungsgräben etc., die geschätzte Wuchshöhe, die Vitalität (Lebenstüchtigkeit), die Schadstufe als eine Art Gesamtbewertung, der Schutzstatus gem. Baumschutzsatzung der Stadt Flensburg unbeachtlich möglicher Ersatzpflanzungen und abschließend gravierende Schäden und Mängel sowie sonstige Auffälligkeiten als kurze Anmerkung aufgenommen. Die erhobenen Daten sind zum einen teilweise in Plan Nr. 1 in den Textblöcken zu jedem Baum zusammengefaßt oder grafisch dargestellt, zum anderen vollständig in der Liste unter Pkt. 4 wiedergegeben.

Der Stammumfang wurde i. d. R. mit dem Maßband bestimmt. Sofern sich der Kronenansatz des aufzunehmenden Baumes unterhalb von 1 m Höhe über dem Erdboden befand, ist der Stammumfang gem. § 3 Abs. 1 Nr. 1 Baumschutzsatzung der Stadt Flensburg unmittelbar unterhalb desselben gemessen worden. Mehrere Angaben zum Stammumfang bedeuten Mehrstämmigkeit. Als mehrstämmig gilt ein Baum, wenn sich zwei oder mehr Stämme unterhalb einer Höhe von 0,5 m über dem Erdboden entwickelt haben (FLL 2020).

Der angegebene Kronendurchmesser wurde gewöhnlich durch Verdoppelung eines mit dem Laserdistanzmesser ermittelten Kronenradius gebildet, wobei in der Regel der für eine Planung bedeutsamste größte Radius in Richtung auf das Innere des Bearbeitungsgebiets als Ausgangsgröße gewählt wurde.

Zur Identifizierung relevanter Schäden und Mängel wurden Baumumfeld, Stammfuß, Stamm und Krone jedes erfaßten Baumes vor Ort einer fachlich qualifizierten Inaugenscheinnahme im Sinne der Baumkontrollrichtlinien der FLL (2020) unterzogen. Auf eine detaillierte Wiedergabe der dabei festgestellten Schäden und Mängel wird hier allerdings verzichtet, da sie überwiegend keine planerische Relevanz besitzen. Besondere Schäden und Auffälligkeiten, die dagegen Hinweise auf die – auch ästhetische – Qualität oder die Reststandzeit des jeweiligen Gehölzes geben können, wurden als Anmerkung in der Liste unter Pkt. 4 festgehalten.

Für eine qualitative Bewertung des einzelnen Baumes wurden die Vitalität in Anlehnung an ROLOFF (2001), welche anhand der Belaubungs- und Verzweigungsdichte die Lebenstüchtigkeit und somit wesentlich die Zukunftsträchtigkeit des Baumes bestimmt, sowie die Schadstufe aufgenommen, die neben der reinen Vitalität auch das Vorhandensein von Fäulen (Holzabbau durch einen Pilz), Rindenverletzungen, Rissen und anderen mechanischen Schäden, welche Einfluß auf die Stand- und Bruchsiherheit des Baumes haben können, berücksichtigt. Eine Erläuterung der einzelnen Stufen findet sich in Tab. 1 umseitig.

Der Schutzstatus eines Gehölzes im Rahmen der Baumschutzsatzung der Stadt Flensburg, Stand 1. Juni 2004, bestimmt sich nach Größe, Art und Standort. Gemäß § 3 Abs. 1 Baumschutzsatzung sind

Laubbäume mit einem Stammumfang von mehr als 80 cm in einer Höhe von 1 m über dem Erdboden sowie Nadelbäume mit einem Stammumfang von mehr als 100 cm in einer Höhe von 1 m über dem Erdboden geschützt. Bäume sind auch dann geschützt, wenn der Kronenansatz unterhalb von 1 m Höhe liegt und der Stammumfang unmittelbar unter dem Ansatz die genannten Werte überschreitet. Nicht geschützt sind gem. § 3 Abs. 3 Nr. 3 Baumschutzsatzung Obstbäume mit Ausnahme von Eßkastanien und Walnußbäumen. Ebenfalls nicht geschützt sind gem. § 3 Abs. 3 Nr. 9 Baumschutzsatzung Bäume in Knicks. Ersatzpflanzungen i. S. v. § 3 Abs. 2 Baumschutzsatzung wurden im Rahmen des Auftrags nicht recherchiert und bleiben hier daher unberücksichtigt.

Für den Knick am Fußweg wurden schließlich die Wallhöhe und -breite sowie das Arteninventar vorrangig der Strauchschicht erfaßt. Überhälter (Großbäume) wurden als Einzelbäume aufgenommen. Eine Beschreibung des Knicks findet sich im Anschluß an die Liste der Gehölzdaten unter Pkt. 4.

Tab. 1: Vitalität und Schadstufe

Stufe	Vitalität	Schadstufe		
				Schädigungsgrad in % (Anhaltswert)
0	Explorationsphase. Dichte Krone. Haupt- und Seitenachsen der Äste bestehen weit überwiegend aus Langtrieben.	gesund bis leicht geschädigt	keine oder nur oberflächliche Wunden oder Faulstellen mit geringer räumlicher Ausdehnung. Vitalitätsstufe 0.	0-10
1	Degenerationsphase. Dichte Krone im Inneren. Der Kronenmantel verlichtet durch zunehmende Ausbildung von Kurztrieben in den Seitenachsen.	geschädigt	z. B. Rindenverlust bis ca. 20 %, kleine eingefaulte Wunden, flache, vertikale Risse im Stamm. Vitalitätsstufe 1.	11-25
2	Stagnationsphase. Krone verlichtet im Inneren. Überwiegend Ausbildung von Kurztrieben im Kronenmantel. Kaum noch Höhenwachstum.	stark geschädigt	z. B. Rindenverlust bis ca. 40 %, tief eingefaulte Wunden, tiefe, vertikale Risse im Stamm. Vitalitätsstufe 2.	26-60
3	Resignationsphase. Nur noch Kurztriebe. Absterben der Haupttriebachsen. Krone zerfällt zunehmend in mehrere separate Unterkronen. Vermehrte Totholzbildung.	sehr stark geschädigt	z.B. Rindenverlust über 40 %, große, sehr tiefe Faulstellen. Vitalitätsstufe 3.	61-89
4	Absterbend oder tot.	absterbend oder tot	z.B. (annähernd) vollständiger Rindenverlust oder weitgehend abgestorbene Krone. Vitalitätsstufe 4.	90-100

### 3. Zusammenfassung der Ergebnisse

Insgesamt wurden im Bearbeitungsgebiet im Zuge der Bestandsaufnahme vor Ort am 4. Juli 2022 29 Bäume, durchweg Laubgehölze, erfaßt. Hiervon stocken 16 auf einem Knickwall auf der Nordgrenze des Bearbeitungsgebiets am Fußweg zwischen der Ringstraße und dem Fußweg Adelbybek.

Von den insgesamt 29 Bäumen fallen nur fünf unter die Baumschutzsatzung der Stadt Flensburg. Von diesen stehen vier an der Ringstraße und einer am Fußweg Adelbybek. Nicht berücksichtigt sind in dieser Zahl wie erwähnt mögliche geschützte Ersatzpflanzungen insbesondere innerhalb der sog. Jahrtausendallee an der Ringstraße.

Die Gehölze im Bearbeitungsgebiet wurden insgesamt sieben verschiedenen Arten zugeordnet. Am häufigsten ist der Feld-Ahorn (*Acer campestre*) mit acht Exemplaren zu finden, gefolgt von der Gew. Hainbuche (*Carpinus betulus*) mit sechs Exemplaren sowie dem Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) mit fünf Vertretern. Gewöhnliche Roßkastanie (*Aesculus hippocastanum*) und Rot-Buche (*Fagus sylvatica*) sind je viermal vorhanden. Rotblühende Roßkastanie (*Aesculus × carnea*) und Vogel-Kirsche (*Prunus avium*) kommen in jeweils einem Exemplar vor.

Das Standalter der Bäume im Bearbeitungsgebiet ist nur gering. Das Alter der Bäume im Knick am Fußweg zwischen Ringstraße und Adelbybek sowie am Fußweg Adelbybek wird je nach Stammumfang auf 10 bis 40 Jahre geschätzt. Die Bäume der sog. Jahrtausendallee an der Ringstraße sind laut TBZ-Baumkataster 2001 gepflanzt worden, einzelne Nachpflanzungen sind erst 2017 sowie vermutlich 2021 hinzugekommen. Das Alter der Feld-Ahorn-Bäume an der Ringstraße wird vergleichbar auf 20-25 Jahre geschätzt.

Bezüglich Schäden und Mängeln sind die Bäume des Bearbeitungsgebiets insgesamt wenig auffällig. Hier sticht allein die Vogelkirsche Baum Nr. 29 am Fußweg Adelbybek mit deutlichen Vitalitätsmängeln in Form einer nur sehr schütter belaubten Krone und der Vitalitäts- bzw. Schadstufe 2 hervor. Eine Ursache für die eingeschränkte Lebensstüchtigkeit ist nicht unmittelbar erkennbar. Es wird für die Kirsche von einer deutlich reduzierten Reststandzeit ausgegangen.

Auch wenn die Roßkastanien der Jahrtausendallee an der Ringstraße innerhalb des Bearbeitungsgebiets aktuell keine wesentlichen Mängel zeigen, so wird doch darauf hingewiesen, daß seit ihrer Pflanzung bereits ein erheblicher Teil der Alleebäume in Folge der noch immer grassierenden Roßkastanien-Komplexkrankheit (Kombination einer größeren Zahl verschiedener Schadorganismen, verläuft i. d. R. letal) ausgefallen sind und mit weiteren Ausfällen bei dieser Baumart auch im Bearbeitungsgebiet zukünftig zu rechnen ist. Eine festgestellte Kahlstelle in der Krone der Roßkastanie Nr. 11 kann ein erstes Symptom für einen Befall sein.

In Folge des geringen Standalters des Bestandes sind höherwertige Bäume im Bearbeitungsgebiet nicht vorhanden. Dickste Bäume sind die beiden Berg-Ahorn-Bäume Nr. 16 und Nr. 18 auf dem Knickwall mit jeweils 154 cm Stammumfang in einer Höhe von 1 m über dem Erdboden bei jeweils ca. 15 m Wuchshöhe.

Strukturen, die u. U. eine Bedeutung als Unterschlupf für streng geschützte Tierarten haben können, wurden nirgends festgestellt. Als ursächlich ist auch hier wieder die niedrige Standdauer der Bäume des Bearbeitungsgebiets anzusehen. Die Entwicklung eines größeren Hohlraums in einem Baum bedarf meist einiger Jahrzehnte.

Bäume mit besonderen Handlungsempfehlungen sind gleichfalls nicht vorhanden.

#### 4. Gehölzdaten und Anmerkungen zu einzelnen Bäumen sowie Knicks

Die nachstehende Liste enthält Gehölzdaten und erläuternden Anmerkungen zu sämtlichen 29 erfaßten Bäumen.

Es bedeutet

BH Baumhöhe

KrØ Kronendurchmesser

n. b. nicht bewertbar

SSt Schadstufe

StU Stammumfang in 1 m Höhe über dem Erdboden bzw. ggf. unterhalb des niedrigeren Kronenansatzes

Vit Vitalitätsstufe

Farbcode in der Spalte „Baum-Nr.“



Baum geschützt gem. § 3 Baumschutzsatzung der Stadt Flensburg

Baum Nr.	Baumart, deutsch/botanisch	StU	BH	KrØ	Vit	SSt
Anmerkung						

<b>1</b>	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	75 cm	8 m	5 m	1	1
	-					
<b>2</b>	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	98 cm	7 m	8 m	1	1
	-					
<b>3</b>	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	in 0,7 m Höhe 118, 92 cm	9 m	10 m	1	1
	-					
<b>4</b>	Gew. Roßkastanie, <i>Aesculus hippocastanum</i>	73 cm	8 m	6 m	1	1
	TBZ J 1250 -					
<b>5</b>	Gew. Roßkastanie, <i>Aesculus hippocastanum</i>	69 cm	8 m	6 m	1	1
	TBZ J 1260 -					
<b>6</b>	Gew. Roßkastanie, <i>Aesculus hippocastanum</i>	93 cm	9 m	6 m	1	1
	TBZ J 1270 -					
<b>7</b>	Rot-Buche, <i>Fagus sylvatica</i>	42 cm	7 m	4 m	0	0
	TBZ J 1280 -					
<b>8</b>	Rot-Buche, <i>Fagus sylvatica</i>	18 cm	5 m	2 m	n. b.	n. b.
	TBZ J 1290 Jungbaum noch am Dreibock. Pflanzung vermutlich erst 2021. Aktuell extrem kleinblättrig.					
<b>9</b>	Gew. Roßkastanie, <i>Aesculus hippocastanum</i>	82 cm	8 m	7 m	1	1
	TBZ J 1300 -					
<b>10</b>	Rot-Buche, <i>Fagus sylvatica</i>	26 cm	5 m	2m	1	1
	TBZ J 1310 Jungbaum noch am Dreibock. Pflanzung laut TBZ Kataster 2017.					
<b>11</b>	Rotblühende Roßkastanie, <i>Aesculus × carnea</i>	62 cm	6 m	6 m	1	1
	TBZ J 1320 Kahlstelle auf der Südostseite der unteren Kronenhälfte.					

<b>12</b>	Rot-Buche, <i>Fagus sylvatica</i>	39 cm	8 m	5 m	0	0
	TBZ J 1330 -					
<b>13</b>	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	131 cm	15 m	10 m	1	1
	TBZ (R B 150) Überhälter in Knick.					
<b>14</b>	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	120 cm	12 m	10 m	1	1
	TBZ (R B 150) Überhälter in Knick. Standort nicht im Aufmaß.					
<b>15</b>	Gew. Hainbuche, <i>Carpinus betulus</i>	82 cm	14 m	9 m	1	1
	TBZ (R B 150) Überhälter in Knick. Standort nicht im Aufmaß.					
<b>16</b>	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	154 cm	15 m	10 m	0	0
	TBZ (R B 150) Überhälter in Knick. Standort nicht im Aufmaß.					
<b>17</b>	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	104 cm	15 m	9 m	1	1
	TBZ (R B 150) Überhälter in Knick. Standort nicht im Aufmaß.					
<b>18</b>	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	154 cm	15 m	10 m	1	1
	TBZ (R B 150) Überhälter in Knick. Standort nicht im Aufmaß.					
<b>19</b>	Gew. Hainbuche, <i>Carpinus betulus</i>	65 cm	12 m	5 m	1	1
	TBZ (R B 150) Überhälter in Knick. Standort nicht im Aufmaß.					
<b>20</b>	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	88, 82 cm	12 m	10 m	1	1
	TBZ (R B 150) Überhälter in Knick. Standort nicht im Aufmaß.					
<b>21</b>	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	91 cm	11 m	7 m	1	1
	TBZ (R B 150) Überhälter in Knick. Standort nicht im Aufmaß.					
<b>22</b>	Gew. Hainbuche, <i>Carpinus betulus</i>	52 cm	10 m	6 m	1	1
	TBZ (R B 150) Überhälter in Knick. Standort nicht im Aufmaß.					

<b>23</b>	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	74 cm	12 m	8 m	1	1
	TBZ (R B 150) Überhälter in Knick. Standort nicht im Aufmaß.					
<b>24</b>	Gew. Hainbuche, <i>Carpinus betulus</i>	36 cm	6 m	5 m	1	1
	TBZ (R B 150) Überhälter in Knick. Standort nicht im Aufmaß.					
<b>25</b>	Gew. Hainbuche, <i>Carpinus betulus</i>	40 cm	7 m	5 m	1	1
	TBZ (R B 150) Überhälter in Knick. Standort nicht im Aufmaß.					
<b>26</b>	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	62 cm	9 m	8 m	1	1
	TBZ (R B 150) Überhälter in Knick. Standort nicht im Aufmaß.					
<b>27</b>	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	63, 48 cm	10 m	7 m	1	1
	TBZ (R B 150) Überhälter in Knick. Standort nicht im Aufmaß.					
<b>28</b>	Gew. Hainbuche, <i>Carpinus betulus</i>	43 cm	10 m	5 m	1	1
	TBZ (R B 150) Überhälter in Knick. Standort nicht im Aufmaß.					
<b>29</b>	Vogel-Kirsche, <i>Prunus avium</i>	94, 74, 64 cm	10 m	10 m	2	2
	TBZ A 100 Zahlreiche Kahlstellen über die gesamte Krone verteilt. Belaubung wirkt insgesamt schütter.					

## Knickabschnitte

### K 1

#### Wallkörper

Breite des Wallfußes im östlichen drittel zwischen Baum Nr. 13 und Baum Nr. 21 gem. Aufmaß 3,5-3,6 m. Im Zentrum zwischen Baum Nr. 21 und Baum Nr. 24 ca. 3,3 m und in der westlichen Hälfte zwischen Baum Nr. 24 und dem östlichen Ende ca. 2,9 m. Höhe durchgehend geschätzt auf Werte um 0,5 m. Die Höhe variiert allerdings stellenweise. Bei Baum Nr. 17 Höhe geschätzt ca. 0,6 m, bei Baum Nr. 27 Höhe geschätzt nur ca. 0,3 m.

#### Strauchschicht

Der Knick ist mit Ausnahme der als Einzelbäume erfaßten Überhälter kürzlich auf seiner gesamten Länge auf den Stock gesetzt worden. Der Wallkörper ist dicht mit einer bunten Mischung aus Feld-Ahorn (*Acer campestre*), Rotem Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Gew. Haselnuß (*Corylus avellana*), Liguster (*Ligustrum spec.*), Schlehe (*Prunus spinosa*), Gew. Flieder (*Syringa vulgaris*) sowie Sämlingen von Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), Gew. Esche (*Fraxinus excelsior*) und Berg-Ulme (*Ulmus glabra*) bestanden. Einzelfunde waren Gew. Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*), eine Weide (*Salix spec.*)

sowie Gew. Schneeball (*Viburnum opulus*). Die Austriebe der heruntergeschnittenen Gehölze erreichen aktuell Höhen von 1,0-1,5 m, selten bis ca. 2,0 m.

Krautschicht

Grasige Ruderalflur.

## 5. Literatur

DIN 18920. Vegetationstechnik im Landschaftsbau – Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen. Ausgabe Juli 2014.

Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. – FLL (2020): Richtlinien für Baumkontrollen zur Überprüfung der Verkehrssicherheit – Baumkontrollrichtlinien. Ausgabe 2020. Bonn.

ROLOFF, A. (2001): Baumkronen. Stuttgart.

Flensburg, den 29. August 2022

**Stefan Vetteriek**

(als PDF verschickt)

Stefan Vetteriek, Dipl.-Ing.